

MEHR GRÜN INS GUNDELI

Das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen



LIEBE QUARTIERBEWOHNERINNEN UND -BEWOHNER LIEBE LESERINNEN UND LESER

Pärke, grüne Oasen und Spielplätze tragen entscheidend zur Lebensqualität in unserer Stadt bei. Sie werden von Gross und Klein für Erholung, Spiel, Sport und Freizeit genutzt und sorgen für Wohlbefinden.

Im sehr dicht bebauten Gundeldinger Quartier ist der Anteil an öffentlichen und privaten Grünräumen klein. Um die Lebensqualität in diesem Stadtteil zu erhöhen, hat der Regierungsrat deshalb im Legislaturplan 2013–2017 den Auftrag gegeben, ein Grün- und Freiraumkonzept zu erarbeiten (im Rahmen der Stadtentwicklung Basel Süd/Gundeli Plus).

Nach drei Jahren intensiver Arbeit – unter breitem Einbezug der interessierten Öffentlichkeit – liegt das Konzept nun vor. Es zeigt, wie sich die öffentlichen Grün- und Freiräume in Zukunft entwickeln sollen, und sieht dazu zahlreiche Massnahmen vor. Bereits während der Konzeptarbeit realisierten sowohl die Stadtgärtnerei als auch weitere Amtsstellen erste Verbesserungen. In den nächsten Jahren werden viele weitere Projekte in Angriff genommen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, insbesondere bei der Quartierbevölkerung, herzlich für das Engagement bedanken. Bitte bringen Sie sich weiterhin ein, und helfen Sie mit, Ihr Quartier grüner und noch lebenswerter zu gestalten. Ihr Beitrag ist wertvoll!

Hans-Peter Wessels
Regierungsrat und Vorsteher
Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt

1 PRUNTRUTERMATTE
→ Auf der Prunrutermatte haben wir 2015 neue Spielgeräte und Bänke aufgestellt. Ausserdem wurden am Rand des Sportplatzes neue Reckstangen und Outdoor-Fitnessgeräte installiert. Sie werden rege genutzt. Die Überquerung der Margarethenstrasse zum Erreichen des Spielplatzes ist aus Sicht der Quartierbewohnerinnen und -bewohner noch etwas problematisch. Dies soll mit dem behindertengerechten Umbau der Tramhaltestelle Margarethen verbessert werden.

2 MERET OPPENHEIM-PLATZ
Derzeit dient der Meret Oppenheim-Platz als temporäre Veloabstellanlage und bietet für Passantinnen oder Anwohner weder Anreiz noch Möglichkeiten, sich hier aufzuhalten.
→ 2018/19 wird die SBB den neuen Meret Oppenheim-Platz fertigstellen. Ein grosses Wasserbecken mit breitem Rand wird zum Sitzen und Plaudern einladen. Mitten im Wasser wird eine Skulptur von Meret Oppenheim an die bedeutende Künstlerin erinnern.

3 PLATZ AN DER SOLOTHURNERSTRASSE
Der kleine Platz neben dem Fernwärme-Kraftwerk an der Ecke Solothurner-/Meret Oppenheim-Strasse ist etwas versteckt und nicht mehr zeitgemäss gestaltet. Er wird von vielen Passantinnen und Passanten gar nicht wahrgenommen und kaum genutzt.
→ Hier ist derzeit ein gemeinschaftliches Urban Gardening-Pilotprojekt mit Gemüse, Beeren und Zierpflanzen geplant. Dahinter steht ein ganzes Team: Encourage, Soup & Chill, Urban Agriculture und die Quartierkoordination Gundeldingen. Mitstreiterinnen und motivierte Anwohner sind herzlich willkommen. Mittelfristig soll der gesamte Platz in Kooperation mit der Eigentümerin IWB neu gestaltet werden.

4 SPIELPLATZ/GRÜNANLAGE AN DER HOCHSTRASSE
→ Den vor allem bei kleineren Kindern beliebten Spielplatz an der Hochstrasse haben wir 2017 wieder instand gestellt und verschönert. Das nebenstehende Gebäude wurde abgerissen und machte Platz für einen Pocket-Park, also einen kleinen Park – zum Beispiel für die Mittagspause der umliegenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als abendlicher Aufenthaltsort für Jugendliche aus dem Quartier.

6 DELSBERGERALLEE UND ANDERE ORTE IM QUARTIER
→ In der Delsbergerallee, der Bärschwilstrasse, der Brunnmattstrasse sowie an der Ecke Reinacherstrasse/Dornacherstrasse konnten neue Bänke aufgestellt werden. Der Wunsch nach mehr Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten im Strassenraum war an den Quartierveranstaltungen jeweils ein grosses Anliegen.

8 FALKENSTEINERPARK
Der Falkensteinerpark ist eine sehr kleine Grünfläche im Osten des Quartiers. Es gibt viele verschiedene Wünsche, wie sie aussehen und genutzt werden soll.
→ Im Austausch mit dem Quartier versuchen wir die vielen Anliegen unter einen Hut zu bringen. Ende 2017 werden wir die Beläge und den Spielbereich dieses kleinen Parkchens sanieren. Wir werden einige Spielgeräte ergänzen und neue Bäume pflanzen.



Das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen listet 58 kurz-, mittel- und langfristige Massnahmenpakete auf, mit denen die Lebensqualität im Gundeldinger Quartier erhöht werden kann. 18 Projekte stellen wir hier kurz exemplarisch vor. Sie wurden zum Teil bereits realisiert oder werden in nächster Zeit angegangen.

- Die vier Stossrichtungen des Konzepts:
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN ATTRAKTIV GESTALTEN
 - BEGEGNUNGSRORTE IM ÖFFENTLICHEN RAUM SCHAFFEN
 - PRIVATE INITIATIVEN FÜR MEHR GRÜN UNTERSTÜTZEN
 - WEGVERBINDUNGEN ZU GRÜN-RÄUMEN STÄRKEN, IM QUARTIER UND IN DIE UMGEBUNG

18 MARGARETHENPARK
Der Margarethenpark ist die einzige grosse, grüne und ruhige Parkanlage im Quartier und damit die wichtigste Grün-oase des Gundeli. Sie bietet mit ihren zwei Spielplätzen, grossen Wiesen und dem waldartigen Baumbestand vielfältige Möglichkeiten zum Spielen und sich Bewegen. Gleichzeitig ermöglicht sie Ruhe und Erholung in naturnaher Umgebung.
→ Auf Wunsch des Quartiers spenden ab diesem Sommer neue Sonnenschirme kühlenden Schatten beim Sandkasten. Der Park wird in den nächsten Jahren schrittweise saniert. Der Kinderspielplatz im westlichen Bereich wird schon 2017 erneuert, eventuell auch einige Wegabschnitte.

16 BAUMPATENSCHAFTEN
→ In der Bärschwilstrasse beim Thiersteiner Schulhaus und in der Gundeldingerstrasse haben wir neue Baumpatinnen und -paten gewonnen. Hier pflegen nun unter anderem die Kinder des Schulhauses die kleinen, blühenden Rabatten um die Strassenbäume, unterstützt vom Verein Ökostadt Basel.
MÖCHTEN SIE MITMACHEN? SIEHE KONTAKT AUF DER RÜCKSEITE.

17 WINKELRIEDPLATZ
Der Winkelriedplatz, der aus der Gründerzeit des Quartiers stammt, liegt zentral im westlichen Teil des Gundeli. Er ist vor allem für Kinder des umliegenden Quartiers gut zu erreichen. Die schattige Grünanlage macht einen etwas veralteten Eindruck. Verschiedene Teilumgestaltungen führten zu einem heute wenig attraktiven Gesamtbild. Das Planschbecken musste 2015 aus Sicherheitsgründen entfernt werden und wird von den Anwohnern vermisst.
→ Im Oktober 2016 haben wir mittels einer dreitägigen Befragung die Wünsche, Anliegen und Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Parkbenutzer ermittelt. Momentan ist ein öffentlicher Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben. Gesucht ist eine nachhaltige, gestalterisch attraktive Struktur für den Platz, die den historischen Kontext einbezieht, Rücksicht auf den Baumbestand nimmt und die vielfältigen Wünsche aus dem Quartier so weit wie möglich aufnimmt.

15 «EUER WERKHOF»
→ Der ehemalige Werkhof der Stadtreinigung an der Gundeldingerstrasse wurde 2014 für das Quartier geöffnet. Mit dem Projekt «Euer Werkhof» steht der Nachbarschaft seither ein Ort für eigene Initiativen und Projekte zur Verfügung. Die Initiatoren der Denkstatt Säril haben zusammen mit interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern zum Beispiel eine Gemeinschaftswerkstatt, eine Quartierkompostanlage, einen kleinen Gemeinschaftsgarten, ein Backhaus und einen regelmässigen Mittagstisch auf die Beine gestellt. Die Christoph Merian Stiftung und die Stadtgärtnerei unterstützen das Projekt. Langfristig ist angestrebt, den Werkhof, die Grünflächen des benachbarten Thomas Platter-Hauses sowie einen Teil des Brunnmattschulhofs zu einer zusammenhängenden kleinen Grün-oase zu entwickeln.
MÖCHTEN SIE MITMACHEN? SIEHE KONTAKT AUF DER RÜCKSEITE.

14 LIESBERGERMATTE
Die Liesbergermatte liegt mitten im Gundeldinger Quartier, gleich neben dem Thiersteiner Schulhaus. Sie ist bei den Kindern der Umgebung und ihren Familien sehr beliebt und wird dementsprechend stark genutzt.
→ In den Jahren 2014 bis 2016 wurde die Liesbergermatte umfassend saniert. Dabei haben wir die Spielgeräte, den Sandkasten, das Wasserbecken und die Bänke erneuert, die Sportflächen mit einem Kunststoffbelag ausgestattet, die WC-Anlage saniert und mit Kindern des Thiersteiner Schulhauses bemalt. Die Fifa sponserte einen neuen Kunstrasen zum Fussballspielen. Ausserdem entstand mithilfe der Schülerinnen und Schüler ein neues, kreativ gestaltetes Wasserbecken. Die Robi-Spiel-Aktionen betreiben seit 2014 die sehr beliebte Kindertankstelle.

13 SPÜLWEIHER
→ In der kleinen, versteckt gelegenen Grünanlage am Spülweiher entlang der Reinacherstrasse haben wir 2016 die Bänke ausgetauscht, den Weiher gereinigt und das Ufer verschönert sowie im Frühling 2017 eine kleine Wildblumenweide angelegt. Das geschah auf Anregung und in Absprache mit dem Verein Wohnliches Gundeldingen Ost und der Quartierkoordination Gundeldingen. Wie und wann wir diese kleine Grünanlage noch weiter verbessern können, hängt von der städtebaulichen Entwicklung auf dem Dreispitz ab, die langfristig zu einer stärkeren Nutzung des Spülweihers führen wird.

9 WOLFGOTTESACKER
Der Wolfgottesacker steht unter Denkmalschutz. Auf ihm wird noch immer bestattet. Alte Bäume säumen Familiengrabstätten mit künstlerisch und historisch wertvollen Grabmälern. Er wird gern für ruhige Spaziergänge genutzt und ist gleichzeitig Rückzugsort für Fauna und Flora. Das Umfeld ist derzeit nicht sehr einladend. Der Weg vom Gundeldinger Quartier dorthin ist zudem schwierig. Man muss die Reinacher- und die Münchensteinerstrasse sowie den grossen Migros-Parkplatz überqueren.
→ Das Umfeld des Friedhofs und der Zugang aus dem Gundeldinger Quartier sollen grundlegend verbessert und attraktiver gestaltet werden. Das wird in Zusammenhang mit den Arealentwicklungen «Am Walkeweg» und «Nordspitze Dreispitz» geschehen. Schritt für Schritt wird zudem der Gottesacker in den kommenden Jahren sanft saniert.

10 IRENE ZURKINDEN-PLATZ
→ Hier wird voraussichtlich 2020 ein neuer öffentlicher Platz entstehen: mit Bäumen und Aufenthaltsorten zum Pausieren, besseren Zugängen zum S-Bahnhof Dreispitz und neuen Veloabstellplätzen.

11 BRÜGLINGER EBENE
Die Brüglinger Ebene mit den Merian Gärten, der Grün 80 und den grossen Sportanlagen St. Jakob liegt eigentlich nah beim Gundeldinger Quartier. Sie ist aber schwer zu erreichen und wirkt daher weit weg. Die Bewohnerinnen und Bewohner müssen über die stark befahrene Reinacher- und die Münchensteinerstrasse und durch das Gewerbegebiet des Dreispitzes gehen und kennen diese Wege oft nicht.
→ Im Rahmen der Arealentwicklungen «Am Walkeweg» und «Nordspitze Dreispitz» sollen die Wege in die Brüglinger Ebene einfacher, attraktiver, einladender, grüner und damit auch wesentlich «kürzer» werden.

12 GUNDELDINGERSTRASSE OST / REINACHERSTRASSE / VIERTELKREIS
→ Die Kreuzung Gundeldingerstrasse / Reinacherstrasse / Viertelkreis wird bis 2020 umgestaltet, dass sie für alle Verkehrsteilnehmenden – Fussgänger, Velos, Autos, Trams – besser passierbar ist. Geplant sind auch neue Bäume, kleine Grünflächen und breitere Trottoirs. Die Gundeldingerstrasse erhält vier zusätzliche Fussgängerüberwege sowie Trottoirüberfahrten zu den Nebenstrassen. Durch die neue Gestaltung wird der Viertelkreis zu einem attraktiven Eingangstor zum Gundeldinger Quartier, wenn man vom Dreispitz her kommt.



12 GUNDELDINGERSTRASSE OST / REINACHERSTRASSE / VIERTELKREIS
→ Die Kreuzung Gundeldingerstrasse / Reinacherstrasse / Viertelkreis wird bis 2020 umgestaltet, dass sie für alle Verkehrsteilnehmenden – Fussgänger, Velos, Autos, Trams – besser passierbar ist. Geplant sind auch neue Bäume, kleine Grünflächen und breitere Trottoirs. Die Gundeldingerstrasse erhält vier zusätzliche Fussgängerüberwege sowie Trottoirüberfahrten zu den Nebenstrassen. Durch die neue Gestaltung wird der Viertelkreis zu einem attraktiven Eingangstor zum Gundeldinger Quartier, wenn man vom Dreispitz her kommt.

MEHR GRÜN FÜR DAS GUNDELDINGER QUARTIER

DAS GRÜN- UND FREIRAUMKONZEPT ZEIGT DEN WEG

Im Legislaturplan 2013–2017 gab der Regierungsrat den Auftrag, das Wohnumfeld im Gundeldinger Quartier zu verbessern und nach Möglichkeit mehr Grünflächen zu schaffen (Schwerpunkt Stadtentwicklung Basel Süd/Gundeli Plus). Die Stadtgärtnerei und die Kantons- und Stadtentwicklung erarbeiteten daraufhin das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen – zusammen mit der Quartierkoordination Gundeldingen und der interessierten Quartierbevölkerung.

Das Konzept sieht 58 Massnahmenpakete für die nächsten Jahre vor, um die Grün- und Freiräume als Werte für alle zu erhalten und weiterzuentwickeln. Es berücksichtigt viele Anliegen aus dem Quartier, um kurz- und mittelfristig die Qualität der Freiräume zu erhöhen.

Bereits während der Arbeit am Konzept realisierte die Stadtgärtnerei erste Projekte und setzte viele kleinere Verbesserungen auf Wunsch des Quartiers um.

Das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen ist insbesondere für die Stadtgärtnerei, aber auch für weitere Ämter der kantonalen Verwaltung sowohl Orientierungshilfe als auch Kontrollinstrument bei der Umsetzung zukünftiger Projekte. Es gewährleistet zudem, dass die Grün- und Freiraumentwicklung des Quartiers mit anderen Planungen und Prozessen abgestimmt wird.

Hier erfahren Sie, auf welche Themen es eingegangen und welche Schwerpunkte es setzt.



DAS QUARTIER MACHT MIT

Wir wollten die Quartierbevölkerung eng in die Konzeptarbeit einbeziehen und haben deshalb einen breit angelegten Mitwirkungsprozess durchgeführt. Mittel und Wege dazu waren: vier Veranstaltungen im Quartier, ein geführter Stadtpaziergang, die Bildung einer Begleitgruppe, die sich sieben Mal traf und selbst eine Aktion für Vorgärten startete, ein Stand an den Umwelttagen 2015, kontinuierliche Berichterstattung in den Medien (im Internet, in der «Gundeldinger Zeitung» und der «Gundeli-Plus-Zeitung») und ein elektronischer Newsletter. So konnte sich die Quartierbevölkerung auf verschiedene Art und Weise informieren und einbringen.

Die Beteiligung war erfreulich gross. Dazu hat sicher auch beigetragen, dass wir einige Grünflächen bereits während der Konzeptarbeit saniert und verschönert haben. Die Rückmeldungen zeigen, dass viele Menschen sich der Qualitäten der meisten Grün- und Freiräume im Quartier bewusst sind und diese sehr schätzen. Viele der Wünsche und Anliegen aus dem Quartier deckten sich mit den Ideen der Verwaltung. So konnten wir fünfzig konkrete Vorschläge aus dem Quartier in die Massnahmenliste des Konzepts aufnehmen.

Der begonnene Beteiligungsprozess ist jetzt, wo das Konzept vorliegt, aber nicht abgeschlossen. Wir führen ihn bei der Umsetzung einzelner Massnahmen projektbezogen weiter. Dabei wird uns die Quartierkoordination Gundeldingen als niederschwellige Anlaufstelle für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner helfen. Ihre Unterstützung erwies sich bei der Erarbeitung des Konzepts und bei der Umsetzung kurzfristiger Massnahmen als sehr wertvoll. Auch der Begleitgruppe aus Quartierbewohnerinnen und -bewohnern, die uns beim Erarbeiten des Konzepts unterstützt und kritisch begleitet hat, möchten wir für ihr Engagement herzlich danken.

DIE GRÜN- UND FREIRÄUME VOR ORT UNTERSUCHT

Es gibt im Lebensraum Gundeldingen ganz unterschiedliche Arten von öffentlichen Grün- und Freiräumen: Die Palette reicht vom grossen Park über eine Sportanlage und einen Friedhof bis hin zu kleineren Quartiergrünanlagen und Spielplätzen. Die wichtigsten Grünanlagen im Quartier sind der Margarethenpark, die Sportanlage Pruntrutermatte, der Winkelriedplatz, die Liesbergermatte, der Falkensteinerpark, der Hechtliacker und der Wolfgottesacker.

Dazu kommen Stadtplätze, verkehrsberuhigte Begegnungszonen und einige Angebote, die auf privatem Boden entstanden sind, wie das Gundeldinger Feld, «Euer Werkhof», der «Hintergarten» oder einige öffentlich zugängliche Wohnhöfe. Das bedeutet: Es gibt ein relativ breit gefächertes Angebot.

Fast alle Anlagen werden stark genutzt und sind meistens mit Freizeit- oder Spielanlagen ausgestattet. Der am südwestlichen Rand des Quartiers gelegene Margarethenpark ist die wichtigste Grün- und Freiraumsituation im Quartier. Er wird vor allem von den Bewohnerinnen und Bewohnern des westlichen Gundeli genutzt. Im Osten des Quartiers sind Grünflächen hingegen rar.

Im Innern des Quartiers sind aufgrund der dichten Bebauung nur relativ wenige Grünanlagen zu finden. Und sie sind allesamt eher klein. Dadurch entstehen häufig Konflikte zwischen verschiedenen Gruppen, etwa zwischen Kindern, Jugendlichen und Anwohnenden.

Im eng bebauten Quartier mit seiner hohen Bevölkerungsdichte müssen die relativ kleinen und wenigen Grünanlagen vielfältige Funktionen übernehmen. So kommt der auffällig

kleine Anteil an wirklichem «Grün» in den Grünanlagen zu, der vom Quartier immer wieder beklagt wird. Fast alle Grünanlagen liegen auch noch an Hauptverkehrsstrassen mit viel Verkehr, was ihre Qualität und Zugänglichkeit beeinträchtigt – vor allem für Kinder.

Aufgrund der wenigen Grünflächen sind die Quartierstrassen und Innenhöfe als Raum für Begegnung, Austausch, Aufenthalt und Spiel besonders wichtig. Denn viele Quartierbewohnerinnen und -bewohner müssen mehr als zehn Minuten Fussweg bis zum nächsten Park zurücklegen. In den sechs Begegnungszonen des Gundeldinger Quartiers geniessen Fussgängerinnen und Fussgänger den Vortritt, und Kinder können die Strassen zum Spielen in der Nähe ihrer Wohnung nutzen. Die meisten Strassen im Quartier sind jedoch stark vom Verkehr und von parkierten Autos bestimmt.

Andererseits weist Gundeldingen viele private oder halböffentliche Innenhöfe auf, die vom Verkehr abgeschirmt sind. Sie würden sich daher gut zum Erholen, Spielen und nachbarschaftlichen Austauschen eignen, sind derzeit aber oft nicht sehr attraktiv gestaltet.

Zwei ausserst wichtige, grosse Naherholungsgebiete liegen in guter Distanz zum Gundeli: die Brüglinger Ebene und das Bruderholz. Das Quartier wird aber auf allen Seiten von stark frequentierten Verkehrsachsen begrenzt, was es der Quartierbevölkerung und vor allem den Kindern erschwert, diese Naherholungsgebiete zu erreichen. Auch sind die Wege dorthin oft nicht ganz einfach zu finden.

SO WIRD DAS GUNDELI GRÜNER: 58 KONKRETE VERBESSERUNGEN

Neue Grün- und Freiräume in schon dicht bebauten Quartieren zu schaffen, ist räumlich leider kaum möglich. Deshalb haben wir **VIER STOSSRICHTUNGEN** bestimmt, mit denen wir die Grün- und Freiraumsituation im Lebensraum Gundeldingen in den nächsten Jahren nachhaltig verbessern wollen:

- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN ATTRAKTIV GESTALTEN
- BEGEGNUNGSRÄUME IM ÖFFENTLICHEN RAUM SCHAFFEN
- PRIVATE INITIATIVEN FÜR MEHR GRÜN UNTERSTÜTZEN
- WEGVERBINDUNGEN ZU GRÜN- UND FREIRÄUMEN STÄRKEN: IM QUARTIER UND IN DIE UMGEBUNG

Zu jeder Stossrichtung haben wir verschiedene Massnahmenpakete entwickelt, die kurz-, mittel- oder langfristig realisiert werden sollen. Der Schwerpunkt liegt auf der ersten Stossrichtung «Bestehende öffentliche Grünflächen attraktiv gestalten».

In dieser Haltung bestärken uns die Rückmeldungen aus dem Quartier. Auch von politischer Seite wird das Ansinnen unterstützt: 2014 hat die SP zwei Anträge eingereicht, die eine Erneuerung des Winkelriedplatzes und der Pruntrutermatte thematisieren und eine Belebung des Margarethenparks – unter anderem mit einem Café – vorschlagen. Ziel der ersten Stossrichtung ist es, die vorhandenen öffentlichen Grünflächen Schritt für Schritt attraktiver zu gestalten und für alle Altersgruppe vielfältig nutzbar zu machen. Die Arbeit daran haben wir schon während der Entstehung des Konzepts begonnen. So realisierten wir erste Projekte: 2015 installierten wir auf der Pruntrutermatte **1** neue Spielgeräte und Bänke, 2016 sanierten wir die Liesbergermatte **14** und 2017 den Spielplatz an der Hochstrasse **4**.

Die Vergrösserung einer bestehenden Grünfläche durch den Abbruch eines Gebäudes wie an der Hochstrasse **4** ist eine sehr seltene Chance, neuen Freiraum im Gundeldinger Quartier zu schaffen. Das Areal Thomas Platter-Haus/Brunnmattschulhaus und «Euer Werkhof» **15** bieten langfristig die Möglichkeit, eine zusammenhängende kleine, vielfältig nutzbare Quartiergrünfläche zu werden. Weitere Möglichkeiten für neue Flächen finden sich im Quartier zurzeit leider keine.

Daher spielen der Transformationsprozess auf dem Dreispitz (Nordspitze) und die Arealentwicklung «Am Walkeweg» eine wichtige Rolle. In diesen zukünftigen Wohngebieten können neue Grünflächen in unmittelbarer Nachbarschaft des Gundeli entstehen. Der Kanton wirkt auf die Planungsverfahren dahingehend ein, dass sie von Anfang an genügend Grün- und Freiräume beinhalten. Das kommt nicht nur den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch den Menschen im östlichen Gundeli zugute.

Auch die Wegverbindungen in die Brüglinger Ebene können durch die Arealentwicklungen auf dem Dreispitz (Nordspitze) und «Am Walkeweg» positiv beeinflusst werden. Die Wege in Richtung Bruderholz sollen langfristig besser und bekannter gemacht werden.

Im privaten Bereich zeigt sich viel Potenzial, sei es durch das Engagement einzelner Personen und Institutionen oder auf privatem Boden. Dieses Potenzial wollen wir mit der Stossrichtung «Private Initiativen unterstützen» ausschöpfen. An einigen Orten im Quartier können sich in Kooperation mit pri-



vaten Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern Projekte entwickeln, die auch der Öffentlichkeit zugute kommen. Mehr zum privaten Engagement finden Sie auch in den Kästen.

Für den Grossteil der Bevölkerung steht die rasche Umsetzung konkreter Massnahmen im Vordergrund. Einige Massnahmen sind mit geringem Aufwand und wenig finanziellen Mitteln realisierbar. So konnten wir auf einige Anliegen der Quartierbevölkerung schnell eingehen, etwa mit dem Aufstellen von Bänken an verschiedenen Orten. Andere Massnahmen wiederum sind mit einem grösseren finanziellen und koordinativen Aufwand verbunden.

Insgesamt haben wir 58 Massnahmenpakete erarbeitet und im Konzept beschrieben. Auf der Vorderseite sind davon exemplarisch 18 Projekte vorgestellt. Alle Massnahmen finden Sie im ausführlichen Konzept.

UND SO GEHT'S WEITER

Mit dem Grün- und Freiraumkonzept legt die Stadtgärtnerei einen Schwerpunkt auf das Gundeldinger Quartier. Sie wird in den nächsten Jahren die vorgeschlagenen kurz- und mittelfristigen Massnahmen der Stossrichtung «Öffentliche Grünflächen attraktiver gestalten» Schritt für Schritt planen

und umsetzen. Zum Beispiel soll der Winkelriedplatz **17** bis 2020 erneuert werden. Der kleine Platz an der Solothurnstrasse **3** soll in Kooperation mit der Grundeigentümerin IWB neu gestaltet werden. Der Margarethenpark **18** soll schrittweise saniert werden.

Die vorgeschlagenen Massnahmen der drei anderen Stossrichtungen, die sich kurz- und mittelfristig realisieren lassen, werden von den verantwortlichen Amtsstellen geprüft und gegebenenfalls weiterverfolgt.

Langfristige Massnahmen bestehen heute oftmals erst als Idee. Sie müssen weiterentwickelt und beispielsweise in die Erhaltungsplanung von Strassenräumen und in die geplanten Arealentwicklungen aufgenommen werden.

Für den behördenverbindlichen Stadtteilrichtplan Gundeldingen, der bis Mitte 2019 erarbeitet wird, bildet das vorliegende Grün- und Freiraumkonzept als Fachkonzept eine wichtige Grundlage. Die langfristigen Ziele und Massnahmen werden in geeigneter Weise in den Stadtteilrichtplan einfließen.

Und nicht zuletzt möchte das Konzept auch Anstoss geben für zukünftige Projekte, an die heute noch nicht gedacht wird.

DIE VERSCHIEDENEN ENTWICKLUNGSPOTENZIALE LASSEN SICH ZU VIER KONZEPTIONELLEN STOSSRICHTUNGEN BÜNDELN.

Stossrichtung 1
Öffentliche Grünflächen attraktiv gestalten

Die öffentlichen Grünflächen sind vielfältig gestaltet und bieten optimale Nutzungsmöglichkeiten für alle Alters- und Nutzergruppen. Sie sind sicher zu erreichen und gut zugänglich.

Zweckgebundene öffentliche Freiflächen wie Schulhöfe oder Freizeitgardenarsale bieten jederzeit frei zugängliche zusätzliche Freiraumangebote.

Hochwertig gestaltete neue Grün- und Freiflächen sind fester Bestandteil von Arealentwicklungen und berücksichtigen auch bestehende Defizite im Quartier.

Bei baulichen Veränderungen im bestehenden Quartier entstehen zusätzliche kleine öffentliche Grünflächen in Kooperation mit privaten Grundeigentümern.

Stossrichtung 3
Private Initiativen für mehr Grün unterstützen

Qualitative und quantitative Verbesserungen der Grün- und Freiraumversorgung werden durch die zuständigen Verwaltungsstellen gemeinsam mit den relevanten Anspruchsgruppen des Quartiers entwickelt.

Vorgärten tragen auch langfristig als wichtiges gestalterisches und ökologisches Grünelement zu attraktiven und lebenswerten Strassenräumen bei.

Begrünte, attraktive und für die Erholung der Anwohner/-innen gut nutzbare Innenhöfe ergänzen die öffentlichen Grün- und Freiräume im Quartier.

Stossrichtung 2
Begegnungsorte im öffentlichen Raum schaffen

Weitere Begegnungszonen bereichern das Angebot an gut nutzbaren wohnungsnahen Freiflächen.

Kreuzungspunkte sind durch ihre verkehrsberuhigte Gestaltung attraktive Begegnungsräume für Anwohner.

Strassenbäume sind wesentlicher Bestandteil von lebenswerten grünen Strassenräumen und tragen zum Wohlbefinden der Quartierbewohner/-innen und zur Verbesserung des Stadtklimas bei.

Stossrichtung 4
Wegverbindungen zu Grünräumen stärken. Im Quartier und in die Umgebung

Ein dichtes, zusammenhängendes und attraktiv gestaltetes Fusswegnetz zwischen den Quartiergrünflächen sowie zu den Naherholungsgebieten erhöht die Nutzbarkeit der Anlagen für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Fusswege zu den Grünflächen und Naherholungsgebieten sind sicher und bieten risikofreie Querungsmöglichkeiten über Barrieren.

Naherholungsgebiete und die bestehenden Wege dorthin sind im Quartier gut bekannt und gekennzeichnet.

MEHR LESEN: DAS AUSFÜHRLICHE KONZEPT

Dieser Faltpfad ist eine Kurzfassung. Das ausführliche Konzept können Sie bei der Stadtgärtnerei bestellen, bei der Quartierkoordination Gundeldingen abholen oder auf der Website der Stadtgärtnerei herunterladen. Es besteht aus zwei Broschüren: Teil 1: Konzept (100 Seiten) sowie Teil 2: Bestandsaufnahme und -bewertung (75 Seiten).

MITMACHEN BEI PRIVATEN GRÜN-INITIATIVEN IM QUARTIER:

QUARTIERKOMPOSTGRUPPE AUF DEM WINKELRIEDPLATZ
Wo: Auf dem Winkelriedplatz
Kontakt: Rolf Gilgen, 061 331 22 16

«EUER WERKHOF»: URBAN-GARDENING-GRUPPE
Wo: In der Gundeldingerstrasse 286
Kontakt: euerwerkhof@denkstatt-sarl.ch

URBAN GARDENING AN DER SOLOTHURNERSTRASSE
Wo: Platz an der Ecke Solothurnerstrasse/Meret Oppenheim-Strasse
Kontakt: info@gundeli-koordination.ch

WEITERE INFORMATIONEN

Über die Vielfalt der verschiedenen Angebote können Sie sich auf der Plattform www.UnserGundeling.ch der Quartierkoordination Gundeldingen informieren (Rubrik «Grün- und Freiräume»).

Die Quartierkoordination Gundeldingen steht Ihnen als Ansprechpartner für Ihre Fragen und Anliegen rund um das Thema Grün im Gundeli zur Verfügung.

Quartierkoordination Gundeldingen
Güterstrasse 213, 4053 Basel
www.gundeli-koordination.ch

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Stadtgärtnerei
Dufourstrasse 40/50, 4001 Basel
Telefon 061 267 67 36
www.stadtdgärtnerei.bs.ch/gfkgundeldingen

Wie können Sie helfen, das Gundeli grüner zu machen? Zum Beispiel mit einem schön begrüntem Vorgarten oder Innenhof.

Ein prägendes Element der Strassenräume im Gundeldinger Quartier sind die vielfältig gestalteten Vorgärten. Sie haben eine «Zwitterrolle»: Einerseits sind sie Privateigentum, andererseits gestalten sie den öffentlichen Raum mit. Zudem sind sie ein sehr wichtiger klimatischer und ökologischer Faktor im dicht bebauten Stadtgefüge. Sie erfrischen die Augen und sorgen für Wohlbefinden.

Leider sind heute viele Vorgärten versiegelt und dienen als Auto- und Veloabstellplätze. Oder sie wurden in pflegeleichte, vegetationslose und langweilige Steinrabatten umgewandelt. Diese erhitzten den Strassenraum zusätzlich, sind selten attraktiv und haben keinen ökologischen Wert. Vorgärten sind kleine, kostbare Räume im Stadtgefüge und haben viel Potenzial!

Ebenso wichtig sind die Innenhöfe: Es gibt im Quartier einige sehr schön gestaltete, grüne Wohnhöfe mit Spielmöglichkeiten für kleine Kinder und Platz zum nachbarlichen Plausch. Viele Innenhöfe sind jedoch versiegelt und kaum nutzbar. Sie haben viel Potenzial, verschönert und zu kleinen grünen Nischen für Mensch, Tier und Pflanze zu werden.

Helfen Sie mit, Ihr Wohnumfeld attraktiver zu gestalten, indem Sie Ihren Vorgarten oder Innenhof mit blühenden Stauden und Sträuchern verschönern. Kleine Gärten – grosse Wirkung!

Der Verein Ökostadt Basel hat 2015 ein Projekt zur Entsigelung und Neubepflanzung von Vorgärten und Innenhöfen lanciert. Wenn Sie Ihren privaten Vorgarten oder Innenhof verschönern und bepflanzen, können Sie vom Verein Ökostadt einen Beitrag von 1000 bis 2000 Franken erhalten. Zusätzlich vergibt der Verein unter allen neu aufgewerteten Vorgärten oder Innenhöfen zwei Prämierungen: «Die grösste entsiegelte Fläche» und «Die schönste Grüngestaltung» im Wert von 3000 Franken – als Anreiz und Inspiration. Das Projekt wird – je nach vorhandenen Sponsorengeldern – voraussichtlich bis 2018 laufen. Kontaktieren Sie den Verein Ökostadt Basel, ob auch Ihre Verbesserungsidee für eine Unterstützung infrage kommt.

Information und Beratung:
Verein Ökostadt Basel, Katja Hugenschmidt
www.oekostadtbasel.ch
katja.hugenschmidt@play.ch, Telefon 061 301 12 91

Wie können Sie helfen, das Gundeli grüner zu machen? Zum Beispiel mit einer Baumpatenschaft.

Die Rabatten rund um die Basler Stadtbäume bilden kleine Mini-Gärtchen. Die Stadtgärtnerei vergibt diese Flächen gern zur Bepflanzung und Pflege. So können Quartierbewohnerinnen und -bewohner ihre unmittelbare Wohnumgebung kreativ und nach eigenem Geschmack verschönern. Dadurch erfreuen sie nicht nur sich selbst, sondern auch Nachbarinnen und Passanten und leisten darüber hinaus einen aktiven Beitrag zum Naturschutz in der Stadt. Über die kleinen blühenden Inseln in der Stadt können Vögel, Schmetterlinge und andere Insekten von einem Lebensraum zum andern gelangen.

Im Gundeldinger Quartier gibt es rund 20 einzelne Baumpatenschaften. Die meisten dieser oft bunt bepflanzten «Gärtchen» befinden sich in der Gundeldingerstrasse und in der Delsbergerallee. Die Patinnen und Paten werden von der Stadtgärtnerei und dem Verein Ökostadt unterstützt.

Beim Thiersteinerschulhaus an der Bärtschwilstrasse und an der Gundeldingerstrasse haben wir im Rahmen dieses Konzepts neue Baumpatenschaften **16** gewonnen.

Sind Sie an einer Baumpatenschaft interessiert? Dann rufen Sie uns an!

Information und Anmeldung:
Stadtgärtnerei Basel
Christiane Kilchenmann
Telefon 061 267 67 28
christiane.kilchenmann@bs.ch
www.stadtdgärtnerei.bs.ch/stadtdgarden/stadtbaueme/baumpatenschaften

Auskünfte über Pflanzwahl und Pflege:
Verein Ökostadt Basel
Katja Hugenschmidt
Telefon 061 301 12 91
www.oekostadtbasel.ch
katja.hugenschmidt@yplay.ch

In der Delsbergerallee werden die Rabatten zweimal jährlich von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Mitgliedern des Vereins Wohnliches Gundeldingen Ost gesäubert, aufgelockert und mit Sommer- oder Winterfloh bepflanzt.

Kontakt:
Verein Wohnliches Gundeldingen Ost
Ariesheimerstrasse 40, 4053 Basel
www.verein-wgo.ch

